



Sommersemester 24

# Modulhandbuch

für das Studium

## Bereich Erziehungswissenschaft

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2018

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP-GyOS (24 CP)

12-EW-BA-EW-L GO 1: Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum) (9 CP).....	3
12-EW-BA-EW-L GO 2: Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation (6 CP).....	8
12-EW-BA-BA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule (6 CP).....	12
12-EW-BA-L GO-IP SQ: Schlüsselqualifikationen: Überfachliche Kompetenzen entwickeln - Beratung in inklusiven Settings (3 CP).....	16

---

**Modul 12-EW-BA-EW-L GO 1: Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer\*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)**  
 Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer\*innenbildende Studium (inkl. Orientierungspraktikum)

**Modulgruppenzuordnung:**

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP-GyOS

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

keine

**Lerninhalte:**

Das Modul führt entlang der Frage, was pädagogische Professionalität heißt und welche Bedeutung ihr zukommt, in das lehrer\*innenbildende Studium und dessen erziehungswissenschaftlichen Anteil ein.

So werden in der **Einführungsveranstaltung** zum einen professionstheoretische Überlegungen genutzt, um sowohl die berufliche Rolle von Lehrenden in der Schule als auch die Logik pädagogischen Handelns zu verdeutlichen; zum anderen erfolgt eine Einführung in theoretische Perspektiven auf Schule als Institution und als Organisation und es werden Entwicklungslinien des Schulwesens thematisiert.

Themen des Moduls:

- Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität
- Schule als Institution; Entwicklungslinien des Schulwesens
- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
- Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten
- erste Anwendung von Methoden forschenden Lernens (Fallarbeit, Formen von Beobachtung)

An die Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Seminarvertiefung) schließt sich ein **Orientierungspraktikum** als weiterer Bestandteil des Moduls an, dessen Ziele es sind, Studierenden einen ersten Einblick in den Lehrerberuf und in das Berufsfeld Schule zu geben und die eigene Berufswahl zu reflektieren, um ein Verständnis von pädagogischer Professionalität zu entwickeln.

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Übergeordnete Ziele der **Einführungsveranstaltung** sind:

- Erwerb eines ersten erziehungswissenschaftlichen Orientierungs- und Überblickswissens
- Erwerb eines Grundlagenwissens über Professionstheorien und Konzepte pädagogischer Professionalität und Problematisierung ihrer Bedeutung für die eigene Entwicklung
- Auseinandersetzung mit den theoretischen und historischen Grundlagen von Schule als Institution und als Organisation
- Einübung in Prinzipien einer sozialwissenschaftlichen Kasuistik (Fallarbeit)

Übergeordnetes Ziel des **Orientierungspraktikums** ist es, die vielfältigen Anforderungen des Lehrerberufs kennenzulernen und aus der eigenen (auch biographischen) Perspektive zu reflektieren.

Dazu gehören:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von LehrerInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (unterrichtliche und außerunterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen. Dabei die Heterogenität der Lerngruppen wahrnehmen und unterschiedliche Konzepte der Leistungsbeurteilung kennenlernen und reflektieren.
- Im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht kennenlernen und sich in ausgewählten Situationen erproben. Dabei werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.
- Die Einzelschule als Lernort kennenlernen und erkunden.

Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine geleitete Reflexion der eigenen Berufswahl (auch in biographischer Perspektive).

**Workloadberechnung:**

120 h Selbstlernstudium

150 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Anna Kristin Moldenhauer
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> WiSe 11/12 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

**Dieses Modul ist unbenotet!**

**Modulprüfungen**

**Modulprüfung:** EW-L GO1 Studienleistung Pädagogische Professionalität entwickeln

**Prüfungstyp:** Teilprüfung

<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> ja
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> - / 2 / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Die Veranstaltung umfasst zwei unterschiedliche schriftliche Ausarbeitungen, von denen sich eine auf die Vorlesung und die andere auf die Seminarvertiefung bezieht.	
<b>Modulprüfung:</b> EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum	
<b>Prüfungstyp:</b> Teilprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Praktikumsbericht	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> ja
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> - / 1 / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Vorlesung mit Seminarvertiefung 'Pädagogische Professionalität entwickeln' (12-EW-BA-EW-L Go 1)	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> nein
<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b> Vorlesung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> EW-L GO1 Studienleistung Pädagogische Professionalität entwickeln
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Vorlesung Pädagogische Professionalität entwickeln - Einführung in das lehrer*innenbildende Studium (Vorlesung)</b> EW-L GO1 VL	
<b>Lehrveranstaltung:</b> Orientierungspraktikum	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> nein
<b>SWS:</b> -	<b>Dozent*in:</b>

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b> Praktikum	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Barasi</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Bektesi</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Cordes</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Eidemann</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Groß</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Jestadt</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Kneer</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Langer</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Lüpke</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Müller</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Müller-Wewer</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Olk</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Pauling</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Begleitseminar zum Orientierungspraktikum_Staritz</b> (Seminar) EW-L GO1P	
<b>Lehrveranstaltung:</b> Erziehungswissenschaftliche Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> ja
<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	

<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> EW-L GO1 Studienleistung Orientierungspraktikum
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Vertiefungsseminar zur Vorlesung</b> (Seminar) EW L GO1 b Die Anmeldung und die Zuordnung zur Seminarvertiefung erfolgen über die Vorlesung "Pädagogische Professionalität entwickeln".	
<b>Vertiefungsseminar zur Vorlesung</b> (Seminar) EW L GO1 b Die Anmeldung und die Zuordnung zur Seminarvertiefung erfolgen über die Vorlesung "Pädagogische Professionalität entwickeln".	
<b>Vertiefungsseminar zur Vorlesung</b> (Seminar) EW L GO1 b Die Anmeldung und die Zuordnung zur Seminarvertiefung erfolgen über die Vorlesung "Pädagogische Professionalität entwickeln".	
<b>Vertiefungsseminar zur Vorlesung</b> (Seminar) EW L GO1 b Die Anmeldung und die Zuordnung zur Seminarvertiefung erfolgen über die Vorlesung "Pädagogische Professionalität entwickeln".	

## **Modul 12-EW-BA-EW-L GO 2: Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation**

### Schule als Sozialraum verstehen - Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation

**Modulgruppenzuordnung:**

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP-GyOS

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Voraussetzung ist der Abschlussnachweis des Moduls EW-L GO1 und des Orientierungspraktikums.

**Lerninhalte:**

Das Modul führt in Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialisationstheorie ein. Der Sozialraum Schule steht hierbei im Zentrum des Moduls. In Bezug zu diesem werden theoretische Ansätze der Verbindung von Schule und Sozialraum (auch methodologisch) erarbeitet und im Hinblick auf die Entwicklungsbedingungen und Sozialisationsprozesse sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern reflektiert. Die wissenschaftliche Diskussion des Zusammenhangs von Formalität, Non-Formalität und Informalität von Bildungsorten und -prozessen sowie die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für Schule und Sozialraum auf der einen Seite und für die Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen auf der anderen Seite werden in diesem Modul genauso thematisiert wie die Voraussetzungen, die diese für den Bereich des schulischen Lernens haben. Themen des Moduls:

- Grundlegende Ansätze der Entwicklungspsychologie (inkl. bereichsspezifischer Ansätze und neurobiologischer Perspektiven)
  - Aufwachsens- und Entwicklungsbedingungen (u.a. geschlechtsspezifische Faktoren)
  - Grundlagen der Sozialisationstheorie, Sozialisationsprozesse und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf geschlechts- und altersspezifische Bereiche wie Kindheit und Jugend (jeweils auch unter der Perspektive von Heterogenität in den Dimensionen wie class, gender, culture und disability)
  - Methoden und Ansätze der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse
  - Konsequenzen der Erkenntnisse aus Entwicklungs- und Sozialisationstheorien für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern unter Bezugnahme zur (Entwicklung von) Professionalität im Lehrberuf
- Reflexion eigener biografischer Erfahrungen unter Berücksichtigung des Themenkomplexes (u.a. als Voraussetzung zur Entwicklung von Professionalität im Lehramt).



**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

- Überblickswissen über menschliche Entwicklungsprozesse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, insbes. des Kindes- und Jugendalters (inkl. Risiken und Gefährdungen) in Kontexten von Familien und Gleichaltrigen
- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Begriffe Schule und Sozialraum und Kenntnis ihrer Bedeutung für Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse
- Befähigung, Entwicklungstheorien in ihren unterschiedlichen Ansätzen zu differenzieren, in ihrem methodologischen Status zu reflektieren und in geschichtlichen wie gesellschaftlichen Kontexten zu situieren
- Verständnis für spezifische Strukturen menschlicher Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse und Reflexion dieser hinsichtlich ihrer Bedeutung für schulisches Handeln
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Befunde mit sozialisationstheoretischen Problemen unter Bezugnahme auf den Sozialraum Schule
- Verknüpfung entwicklungstheoretischer Theorien mit pädagogischen (und ggfs. didaktischen) Überlegungen und Erfahrungen
- Einblick in die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen und Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Normalitätskonstruktionen auch in Bezug auf Handeln in der Schule und dem Sozialraum Schule
- Einblick in Methoden der Sozialisationsforschung und Sozialraumanalyse

**Workloadberechnung:**

30 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

118 h Selbstlernstudium

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

ja

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Christian Palentien
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 6 / 180 Stunden

**Modulprüfungen**

<b>Modulprüfung:</b> EW-L GO 2 Prüfungsleistung Schule als Sozialraum verstehen	
<b>Prüfungstyp:</b> Teilprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	

<b>Beschreibung:</b> Wissenschaftliches Poster (Gewichtung: 50%) und Hausarbeit (Gewichtung 50%)	
<b>Modulprüfung:</b> EW-L GO 2 Studienleistung Schule als Sozialraum verstehen	
<b>Prüfungstyp:</b> Teilprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> ja
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> - / 1 / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Portfolio inkl. mündlicher Präsentation	

### Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Seminar zum Modul EW-L GO 2	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> ja
<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b>	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> EW-L GO 2 Prüfungsleistung Schule als Sozialraum verstehen
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b></p> <p><b>Schule als Sozialraum verstehen - Über die Kinder- und Jugendhilfe. Zu den Grundlagen systemischen Denkens.</b> (Seminar) EW-L GO2</p>	

<b>Lehrveranstaltung:</b> Portfoliobegleitseminar zum Modul EW-L GO 2	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> ja
<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b>	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> EW-L GO 2 Studienleistung Schule als Sozialraum verstehen
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b></p> <p><b>Begleitseminar Portfolioprfung</b> (Seminar)</p>	

EW-L GO2

**Begleitseminar Portfolioprüfung (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar Portfolioprüfung (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar zur Portfolioprüfung (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar zur Portfolioprüfung (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar zur Portfolioprüfung (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar zur Portfolioprüfung in den Semesterferien (Seminar)**

EW-L GO2

**Begleitseminar zur Portfolioprüfung via Zoom (Seminar)**

EW-L GO2

**Modul 12-EW-BA-BA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule**  
Addressing Heterogeneity in School

**Modulgruppenzuordnung:**

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP-GyOS

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

keine

**Lerninhalte:**

- Anbahnung einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Begriffsfeld Heterogenität und eines theoretisch fundierten terminologischen Grundwissens zur Modulthematik als Basis für die Vertiefung im Seminar.
- Anbahnung des Zugangs zu Selbstreflexivität als zentralem Bestandteil pädagogischer Professionalität im Kontext von Heterogenität.
- Hinführung zu dem Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen.
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu Ausprägungen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus) im Kontext von Schule und eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte.
- Vertraut machen mit dem Ansatz der Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz- und Ungleichheitsdimensionen.
- Insbesondere im Rahmen der Ringvorlesung: Anbahnung eines Verständnisses für die Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven auf Heterogenität. Exemplarische Vertiefung fachdidaktischer Erkenntnisse zum 'Umgang mit Heterogenität' als Berücksichtigung der Vielfalt von individuellen Lernvoraussetzungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Grundlegend in der Ringvorlesung, vertiefend in Wahlpflichtseminaren: Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Realität. Vertraut machen mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler\*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Einstieg in die Vermittlung eines inklusiven Grundverständnisses / einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Integration von ersten Zugängen zu Theorien und Methoden des forschenden Studierens sowie inter-/transnationaler Vergleichsdimensionen als Querschnittsdimension.

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fachspezifischen wie fächerübergreifenden pädagogischen

Aufgaben von Lehrer\*innen. Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten kennenlernen (s.o.).

Studierende sollen:

- Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte gewinnen und dazu befähigt werden, den Zusammenhang von Gleichheit und Differenz zu reflektieren.
- Die Relevanz einer kritischen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit der Vorstellungen von Heterogenität und Homogenität in der Schule mit exemplarischen Einblicken ihrer Bearbeitung in erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven erkennen.
- Erste Grundzüge einer kritisch-reflektierten migrationsgesellschaftlichen Bildung, Inklusiven Pädagogik (Fokus Dis/ability), Mehrsprachigkeitsdidaktik und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache kennenlernen, und sich exemplarisch verschiedene disziplinäre Zugänge zur Forschung und Praxis des Umgangs mit Heterogenität in der Schule erarbeiten.
- Individuelle und strukturelle Formen von Diskriminierung (vor allem Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen, und die eigene Involviertheit in die Prozesse als (angehende) Lehrkräfte reflektieren können.
- Die Notwendigkeit eines kritisch-reflexiven Sprachbewusstseins im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität erkennen und dieses in ersten Schritten übertragen können auf den Kontext Schule und Unterricht im Sinne der Vertrautheit mit Grundzügen einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler\*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts in allen Fächern und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Ein fächerübergreifendes, inklusives Grundverständnis und allgemein-reflexive Kompetenzen entwickeln zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u.a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Als zukünftige Lehrkräfte lernen, Heterogenität in Relation zu Homogenitätsvorstellungen setzen zu können, eigene Normalitätserwartungen zu reflektieren, Barrieren zur Bildungspartizipation im System Schule sowie auf Seiten der Einstellungen und Handlungen von Lehrer\*innen zu identifizieren. Außerdem sollen Studierende die individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler\*innen erkennen und reflektieren können sowie erste Vorstellungen dafür entwickeln, wie diese in der zukünftigen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen sind.

**Workloadberechnung:**

60 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Vor- und Nachbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

ja

Vertiefungsseminar: in entweder Bildung in der Migrationsgesellschaft oder Inklusiver Pädagogik oder Deutsch als Zweitsprache (Wahlpflicht)

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu
<b>Häufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 6 / 180 Stunden

## Modulprüfungen

<b>Modulprüfung:</b> Modulteilprüfung BA-UM-HET Studienleistung Heterogenität	
<b>Prüfungstyp:</b> Teilprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> ja
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> - / 1 / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Die unbenotete Teilprüfung (Kategorie: bestanden/nicht bestanden) wird im Rahmen einer schriftlichen Reflexion als Studienleistung über die Veranstaltungsthemen der Vorlesung abgelegt. Dies wird in der Regel in Form der Teilnahme an einem durch den Dozenten/die Dozentin organisierten Veranstaltungsblog erfolgen. Voraussetzung für das Bestehen dieser Teilprüfung ist dann die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Veranstaltungsblog, der an die Lektüre von wissenschaftlichen Texten geknüpft ist.	

<b>Modulprüfung:</b> Modulteilprüfung BA-UM-HET Prüfungsleistung Heterogenität	
<b>Prüfungstyp:</b> Modulprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Die benotete Modulprüfung findet im Vertiefungsseminar statt. Die Lehrenden können die Prüfungsform in Bezug auf den Umfang schriftlicher und mündlicher Leistungen im Rahmen verbindlicher Vorgaben flexibel gestalten.	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Vorlesung	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> nein

<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b> Vorlesung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulteilprüfung BA-UM-HET Studienleistung Heterogenität
<b>Lehrveranstaltung:</b> Vertiefungsseminar	
<b>Häufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Gibt es parallele Veranstaltungen?</b> ja
<b>SWS:</b> 2	<b>Dozent*in:</b>
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulteilprüfung BA-UM-HET Prüfungsleistung Heterogenität
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Armut und Bildung</b> (Seminar) BA-UM-HET Interkulturelle Bildung	
<b>Bildungsteilhabe als Menschenrecht im Kontext von Migration und Flucht</b> (Seminar) BA-UM-HET Interkulturelle Bildung	
<b>Kindeswohlgefährdung – Erkennen und Handeln: Eltern- und Fachgespräche in inklusiven Schulen</b> (Seminar) BA-UM-HET Inklusive Pädagogik	

**Modul 12-EW-BA-L GO-IP SQ: Schlüsselqualifikationen: Überfachliche Kompetenzen entwickeln - Beratung in inklusiven Settings**  
 Key qualifications: developing interpersonal skills – Counselling in inclusive settings

**Modulgruppenzuordnung:**

- Bereich Erziehungswissenschaft, BA IP-GyOS

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Es wird empfohlen das Modul IP-GO-5 und POE vorher zu absolvieren.

**Lerninhalte:**

IP-Studierende sollen sich bereits im Bachelorstudium mit den Anforderungen des Lehrberufs und den dafür erforderlichen Kompetenzen auseinandersetzen. Sie sollen frühzeitig überfachliche Kompetenzen im Bereich Beratung entwickeln, u.a. im Führen von Elterngesprächen, im Konfliktmanagement, in der Übernahme der Beratungsfunktion usw. .

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden verfügen über:

- eine Erweiterung des eigenen Rollenverständnisses über die Lehrtätigkeit hinaus
- Reflexion der Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses
- Kenntnisse über verschiedene Beratungsansätze
- Reflexion der Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Gesprächsführungskompetenzen

**Workloadberechnung:**

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**Modulverantwortliche(r):**

Dr. Jan Olaf Hoyer

**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Dauer:**

1 Semester

**Modul gültig seit / Modul gültig bis:**

SoSe 18 / -

**ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:**

3 / 90 Stunden

**Dieses Modul ist unbenotet!**

**Modulprüfungen**

**Modulprüfung:** Modulprüfung EW-L GO-IP SQ Schlüsselqualifikationen: Überfachliche Kompetenzen entwickeln - Beratung in inklusiven Settings

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

**Prüfungsform:**

Präsentation

**Die Prüfung ist unbenotet?**

ja

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

- / 1 / -



**Prüfungssprache(n):**

Deutsch

**Lehrveranstaltungen des Moduls****Lehrveranstaltung:** Seminar**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Gibt es parallele Veranstaltungen?**

nein

**SWS:**

2

**Dozent\*in:**

s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**Lehrform(en):**

Seminar

**Zugeordnete Modulprüfung:****Zugeordnete Lehrveranstaltungen****Beratung in inklusiven Settings (Seminar)**

Zwei weitere Blocktermine werden im Laufe des Seminars nach Absprache festgelegt.

**Die Kunst, sich selbst und eine Lerngruppe zu leiten: Classroom Management (Seminar)**

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Erleben von gelingenden Gruppenprozessen, erfahrungsbasierte Beschäftigung mit relevanten thematischen Aspekten, Reflexionsprozessen, Erkenntnissen und transferorientierten Schlussfolgerungen: Freude auf die spätere Berufstätigkeit als Lehrkraft.

**ERZÄHLEN - Geschichten erfinden und präsentieren (Seminar)**

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) Wir beschäftigen uns theoretisch u. praktisch u. anhand verschiedener Methoden mit dem Erfinden von Biografien, Charakteren und (kurzen) Geschichten, sowie mit unterschiedlichen Erzähl-, Darstellungs- und Präsentationsformen. Diese insb. auch mit digital einsetzbaren Mitteln (Video, Audio u.a.m.)

**Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (Seminar)**

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) In diesem Workshop erfährt man anhand vieler unterschiedlicher Übungen, wie man mit Hilfe der GFK in schwierigen Situationen, in denen Menschen an ihrer Grenze sind, in gute Verbindung kommen kann, in der die Beteiligten darauf vertrauen, gesehen und gehört zu werden.

**Gesprächsführung in herausfordernden Situationen (Seminar)**

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden in schwierigen Gesprächen, mit Eltern, Klienten oder Kunden empathisch zuzuhören, so dass ihr Gegenüber sich gehört und verstanden fühlt. Sie lernen Ausdrucksmöglichkeiten bei denen sich ihr Gegenüber öffnet, so dass ein Miteinander entstehen kann. Das Seminar kann und sollte für alle Studiengänge zur Verfügung stehen.

**Grundschulwerkstatt (GSW) - interessenorientierte, kooperative und partizipative Teamarbeit in Lernwerkstatt (Seminar)**

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) Werkstattorientierte Teamarbeit: Du hast die Gelegenheit über die regelmäßige Teilnahme an den Teamtreffen der Werkstatt Einfluss auf die inhaltliche, strukturelle und auch konzeptionelle Gestaltung der Grundschulwerkstatt zu nehmen. Du bist Teil des Teams, triffst Entscheidungen und engagierst

Dich darüber hinaus durch die Übernahme einer Offenen Werkstattzeit oder zeigst Dich aktiv im Rahmen eines anderen Werkstattangebotes. Abschließend steht eine Teilnahme am Reflexions- und Planungstreffen des Teams im September 2024 an, um sich u.a. mit den gemeinsamen und individuellen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Zusammengefasst: 1 CP = aktive Teilnahme an den wöchentlichen Team-Meetings im Semester 2 CP = + Übernahme einer offenen Werkstattzeit (wöchentlich) im Semester und Teilnahme am TAKT einmal im Monat 3 CP = + Teilnahme am Reflexions- und Planungstreffen außerhalb der Veranstaltungszei... (weiter siehe Stud.IP)

**Improvisation - Förderung von Kommunikation und Interaktion durch Theaterpädagogik** (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a,b und c) Das Seminar setzt sich zusammen aus einem (hohen) Praxisanteil und einer abschließenden gemeinsamen Reflexionsphase, in der die gemachten Erfahrungen in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gestellt werden. Die praktische Arbeit besteht aus einer gezielten Auswahl an spielerischen u. improvisatorischen Übungen, die aufeinander aufbauen. Dabei geht es neben Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeiten um Wahrnehmungsfähigkeit, Körperbewusstsein, Reaktionsvermögen, um kreative Fähigkeiten wie Phantasie und Vorstellungskraft u.a.m.

**Performance Studies: Studio des Theaters der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst** (Seminar)

EW-L GO Schlüssel Qualifikation: a, b, oder c montags 16-19 Uhr, UND donnerstags 15-18 Uhr, im Theatersaal nur für Teilnehmer\*innen des Zusatzstudiums "Performance Studies" Anmeldung nur per Mail an tdvart@uni-bremen.de Das Studio des Theaters der Versammlung verbindet eine untersuchende Form der Theaterarbeit mit dem wissenschaftlichen Studium. Es entwickelt szenische Aktionen, Theater und Performances für eine kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis. Ziele • Kenntnis und Einübung von produktionsorientierten Methoden im Umgang mit literarischen, dokumentarischen und theoretischen Texten (Inszenierungstypen, Dramaturgie), einschließlich experimenteller Formen der Theaterarbeit, die Raum, Bewegung, Zeitrhythmen, Klang als kompositorische Elemente benutzen • Einübung und Reflexion der Fähigkeit, Strategien der Theater- und Performancekunst in unterschiedliche Berufs- und Ausbildungsfelder einzubringen Bei Interesse schicken Sie gern eine Mail ans Zentrum für Performance Studies... (weiter siehe Stud.IP)

**Performance Studies: Theater als performative gesellschaftliche Versuchsanordnung** (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation: a, b, oder c. Das Seminar versteht sich als Salon, als Denklabor, das sich mit Fragen rund um die Relevanz und Wirkungskraft von Theater und Performance in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation befasst. Umgekehrt fragen wir auch, worauf sich unser gegenwärtiges Theaterverständnis überhaupt gründet und welche dieser Theorien uns für die Praxis noch sinnstiftend erscheinen: Brauchen wir zum Beispiel ein distanzierendes Theater (Brecht)? Gibt es ein heiliges Theater (Brook)? Was ist ein Theater der Grausamkeit (Artaud)? Sollte man überhaupt noch Theater machen oder müssten wir neue Interaktionsformen (er)finden, um gesellschaftliche Verständigungsprozesse anzuregen? Angelehnt an Schechners These, „performance is showing doing“, werden wir auch praktische Übungen auswerten und aktuelle Inszenierungen und andere kulturelle Interaktionsformen dahingehend befragen, inwiefern sie gesellschaftliche Wirklichkeit gegenwärtig mitgestalten (können). Das Semi... (weiter siehe Stud.IP)

**Raus finden: Natur - und wildnispädagogische Methoden zur Teambildung** (Seminar)

EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) EW - L GO: Schlüsselqualifikationen (a, b und c) Ein Großteil unseres modernen Lebens - und auch der Pädagogik - findet in geschlossenen Räumen statt. Wir nutzen vorgefertigte Spielangebote und Spielumgebungen, lernen und arbeiten am Schreibtisch, meist sogar vor einem Bildschirm. Dieses Training lädt ein, raus zu finden, welche Entwicklungsmöglichkeiten jenseits von betonierte Straßen, darauf warten (wieder-)entdeckt und erlebt

zu werden – sowohl für Gruppen als auch für jeden Einzelnen und über Altersgrenzen hinweg. Die Natur als Erlebnisraum bietet vielfältige Chancen, fremde Welten zu entdecken und einen gesunden Umgang mit Heterogenität zu entwickeln. Zum einen geht es um die persönliche Erfahrung, sich auf Neues einzulassen. Zum anderen geht es um die Erkenntnis, dass Vielfalt der Schlüssel zu einem gesunden und lebendigen Miteinander ist. Von und mit der Natur erlernen wir in diesem Seminar Teamwork, feiern Vielfalt und stärk... (weiter siehe Stud.IP)